

Der Bürgermeister

**Baudezernat
Stadtentwicklungsamt**Bearbeiter
Jacob RennerTelefon
03334 / 64-626
Telefax
03334 / 64-619Besucheranschrift
Breite Straße 39Raum
5E-Mail
j.renner@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)Internet
www.eberswalde.deAllgemeine Öffnungszeiten
der Stadtverwaltung
dienstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 UhrBankverbindung
IBAN :
DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC : WELADED1GZEO-Bus
Linien 861/862
sowie Bus
Linien 910, 912, 916,
918, 921 und 923
bis Haltestelle
„Am Markt“

Stadt Eberswalde · Stadtentwicklungsamt · Postfach 10 06 50 · 16202 Eberswalde

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Friedrich-Ebert-Straße 2
16225 Eberswalde

Datum 11.10.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen 02.3-61/ren

Betrifft **Anfrage für den ASWU am 05.10.2021
Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
Handlungsfeld 07 „Klimaangepasste Stadtentwicklung / Neubaugebiete –
Bauleitplanung“**

Sehr geehrte Frau Oehler,

die Priorisierung der sieben Maßnahmen des Handlungsfeldes 07 schlüsselt sich wie folgt auf:

- sehr hohe Priorität: 1
- hohe Priorität: 5
- nachrangige Priorität: 1

Bei Betrachtung der Zuständigkeit ergibt sich folgende Aufteilung:

- Umsetzung durch die Stadt: 3
- Schaffung des Rahmens durch die Stadt / Umsetzung durch Dritte: 1
- Unterstützung / Moderation / Kommunikation: 3

Im Folgenden nun die Beantwortung Ihrer Anfrage vom 29.09.2021.

1. Werden Maßnahmen mit den Priorisierungen „hoch“ bzw. „nachrangig“ weiterverfolgt?Antwort:

Ja, alle sieben Maßnahmen des Handlungsfeldes 07 werden weiterverfolgt, auch wenn die Priorisierung nicht als „Schlüsselprojekt“ oder „sehr hoch“ erfolgt ist.

2. Welche Maßnahmen sind das und welche Ergebnisse konnten erzielt werden?

Antwort:

Maßnahmen mit hoher Priorität (B)

- **HF07-01 Durchführung eines Klimachecks bei Instrumenten der Stadtentwicklung – Unterstützung einer CO₂-mindernden Stadtentwicklung**

Akteure: Stadt Eberswalde

Ergebnisse:

Bereits in 2014 wurde ein internes Dokument zur Orientierung erarbeitet, um einen Überblick über die Möglichkeiten zu Festsetzungen in Bebauungsplänen zu informieren. Aufbauend auf diesen ersten Überblick werden aktuell die Städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien erarbeitet, deren Bearbeitung kurz vor der Fertigstellung ist. Eine Information dazu ist für einen der nächsten Ausschusssitzungen vorgesehen.

- **HF07-03 Unterstützung von Anpassungsmaßnahmen (Urban Heat) auf privaten Grundstücken**

Akteure: Private und Institutionen, Stadt Eberswalde

Ergebnisse:

In der Broschüre „Nachhaltiges Planen, Bauen und Sanieren in Eberswalde“ werden zahlreiche Informationen an Interessierte vermittelt. Hierzu zählen die Aspekte des sparsamen Umgangs mit der Ressource Boden und die Eingriffsminimierung durch Gebäudebegrünung und der dezentrale Regenwasserrückhalt bzw. die Regenwassernutzung im oder am Objekt. Im Rahmen einer geplanten Fortschreibung soll das Themenfeld weiter vertieft werden.

Außerdem wird Interessierten eine finanzielle Förderung von Begrünungsprojekte im Rahmen der Förderrichtlinie Umweltprojekte eingeräumt. Hierüber können Materialkosten von bis zu 1.000 Euro finanziert werden. Zuletzt fand eine Aufstockung der zur Verfügung stehenden Mittel auf 12.000 € statt.

- **HF07-05 Wasser in der Landschaft – Unterstützung eines ausgeglichenen Wasserhaushalts – Bibermanagement**

Akteure: Stadt Eberswalde (Bauhof – Stadtförster), Wasser- und Bodenverband, Wasserbehörde, Naturschutzbehörde, Anlieger

Ergebnisse:

Die in 2014 vorgestellte Masterarbeit "Der Biber im Eberswalder Stadtgebiet" beinhaltete eine Konfliktanalyse und Managementempfehlungen zum Umgang mit der Stautätigkeit der Biber. Im Nachgang fanden intensive Abstimmungen zwischen Unterer Naturschutzbehörde, Wasser- und Bodenverband (WBV) sowie der Stadtverwaltung statt, um die Handlungsempfehlungen aus der Masterarbeit in die Umsetzung zu bringen, dies geschah ab 2015. Im Anschluss wurden an verschiedenen Fließen im Stadtgebiet vorbeugende Maßnahmen entsprechend den Handlungsempfehlungen aus der Masterarbeit durch den Bauhof und WBV umgesetzt, um Konflikte insbesondere an der Moore vorzubeugen und zu mindern.

Die im Stadtwald vorhandenen Biberaktivitäten sind wichtig für die Wasserrückhaltung im Wald, hier wird das Bibermanagement durch den Stadtförster gesteuert. Punktuell werden zwar zahlreiche Bäume geschädigt, aber durch das Ansteigen des Grundwasserspiegels wird die Wasserverfügbarkeit für größere Waldflächen erhöht.

Weiterhin laufen zurzeit Vorbereitungen zur Renaturierung von kleineren Moorfläche im Stadtwald, welche ebenfalls einen Beitrag zur Wasserrückhaltung leisten werden.

- **HF07-06 Stadt am Wasser – Verbesserung der Erlebbarkeit von Wasser in der Stadt**

Akteure: Stadt Eberswalde, Wasser- und Schifffahrtsamt, Wasserbehörde

Ergebnisse:

Das erste Ergebnis in dieser Maßnahme war die Fertigstellung der Stadtpromenade in 2014. Ein weiterer Baustein ist das Thema Wohnen am Wasser, welches mit folgenden Vorhaben vorangebracht wurde bzw. künftig vorangebracht werden soll: Michaelisgärten, Töpferhöfe und geplante Bebauung an der "Schwärmzermündung", "Halle 15" und das Hufnagelquartier.

Zudem wurde 2018 im Familiengarten ein neuer Wasserspielplatz errichtet.

- **HF07-07 Bewahrung und Wiedervernässung von Mooren zur Erhöhung der CO₂-Senke**

Akteure: Stadt Eberswalde, Landesbetrieb Forst, WBV, HNEE, Flächenagentur Brandenburg

Ergebnisse:

Seit 2016 findet im Bereich der Drehnitzwiesen eine Pflege und Bewirtschaftung statt. Dies geschieht jedoch vorrangig unter den Aspekten des Artenschutzes. Eine Masterarbeit weist diese Fläche zudem als Versumpfungsmoor aus, welches auch ein Wiedervernässungspotenzial aufweist. Die benannte Masterarbeit von Silvan Weber wurde in diesem Jahr mit dem Eberswalder Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Im Rahmen der Arbeit wurden 149 Moorflächen im Stadtgebiet identifiziert, beschrieben und Maßnahmen zur Wiedervernässung vorgeschlagen. Aktuell werden für zwei Moorflächen im nördlichen Stadtgebiet in der Nähe des Ruheforstes Maßnahmen zur Wasserstandserhöhung entwickelt. Der ALNUS e.V. wird diese in Abstimmung mit dem Stadtförster und dem WBV durchführen. Die Stadtverwaltung wirkt zudem in der AG Moore mit, um das Thema weiter zu bearbeiten.

Maßnahmen mit nachrangiger Priorität (C)

- **HF07-04 Wasser in der Stadt – Förderung einer wassersensiblen Stadtentwicklung**

Akteure: Stadt Eberswalde, Landkreis Barnim, Verbund INKA BB, Private Grundstückseigentümer

Ergebnisse:

Bisher wurde im Rahmen der Überflutungsvorsorge mit Erfahrungswissen gearbeitet. Die Ereignisse der letzten Jahre zeigen aber, dass keine Region ganz vor Hochwasser geschützt ist.

Dieses Erfahrungswissen wird nun im Rahmen der 2021 vergebenen Stadtklimaanalyse vertieft und u.a. eine Gefahrenkarte Starkregen erstellt. Für das Brandenburgische Viertel wurde zudem bereits 2019 ein Konzept für komplexe Entsiegelungsmaßnahmen zum Regenwasserrückhalt und zur Regenwasserversickerung erstellt. Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt. Im Rahmen von Straßensanierungen werden zudem Aktivitäten im Bereich Regenwasserrückhalt durchgeführt. Beispielhaft sind hier zu nennen die Wiesenstraße und die Dannenberger Straße zu nennen. Auch in den bereits erwähnten Städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien wird ein Fokus auf die wassersensible Bauleitplanung gelegt.

3. Welcher Bearbeitungsstand wurde für Maßnahmen, die von Dritten umzusetzen sind, oder die einer Unterstützung, Moderation bzw. der Kommunikation bedürfen, erreicht?

Folgende vier Maßnahmen sind durch Dritte umzusetzen bzw. bei denen nimmt die Stadt die Rolle von Unterstützung, Moderation bzw. der Kommunikation ein. Die bisher erreichten Bearbeitungsstände sind der Beantwortung der Frage 2 zu entnehmen.

- HF07-03 Unterstützung von Anpassungsmaßnahmen (Urban Heat) auf privaten Grundstücken
- HF07-04 Wasser in der Stadt – Förderung einer wassersensiblen Stadtentwicklung
- HF07-05 Wasser in der Landschaft – Unterstützung eines ausgeglichenen Wasserhaushalts – Bibermanagement
- HF07-07 Bewahrung und Wiedervernässung von Mooren zur Erhöhung der CO₂-Senke

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Anne Fellner

1. Beigeordnete und Baudezernentin